



GIPSAR UNI – MIT POLYMEREN VERSTÄRKT weiße Spachtelmasse

- Gipsfeinputz mit Polymeren verstärkt
- optimal abgestimmte Härte
- ideales Verteilen auf dem Untergrund
- wirksames Decken durch Farbschichten
- schneeweiß



Anwendungsbereich

Zum Herstellen von Gips-Feinputz an Wänden und Decken.

Füllt kleine Mängel auf Wänden und Decken – kann für Reparieren der Oberfläche vor dem Verputzen angewendet werden.

Typen von Untergründen – Beton, Gasbeton, Zement- und Zement-Kalk-Putz, sowie Gipsputz.

Typen von finalen Schichten – Farbanstrich, Tapeten.

Eigenschaften

Doppeltes Abbindeverfahren – zwei parallel verlaufende Verfahren – Harzvulkanisation und Schaffung eines Gips-Kristallgitters – verstärken gleichmäßig die gesamte Feinputz-Oberfläche, verbessern deren Festigkeitsparameter und die Haftfähigkeit.

Mit Polymeren verstärkt - die Zugabe von modernen Polymeren (redispersierbare Pulverharzen) lässt eine mit hoher Haftung und starker kompakten Innenstruktur Feinputz zu erreichen.

Es schafft eine einheitliche, starke und glatte Oberfläche für die Malerei und Tapezieren.

Wirksames Decken durch Farben – dank dem Zusatz von Polymeren schafft einen idealen Untergrund für Farben neuer Generationen.

Beständigkeit gegen Risse, die aus den Schrumpfungen während dem Trocknen resultieren.

Hohe Wasser-Retention – die Masse hält entsprechende Menge Wasser zurück, die für das richtige Abbinden erforderlich ist.

Feinputzfarbe ist schneeweiß - ermöglicht effektive Flächendeckung und Verbrauchssenkung der Farbe.

Technische Daten

GIPSAR UNI wird als fertige Trockenmischung, die auf der Basis von Anhydritmehl, Kalkfüllstoffen sowie modifizierenden Zusätzen neuer Generation produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,06 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,43 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,42 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,39 – 0,40 l / 1 kg
	1,95 – 2,0 l / 5 kg
	3,9 – 4,0 l / 10 kg
	7,8 – 8,0 l / 20 kg
Max. Schichtstärke	2 mm
Haftfähigkeit	min. 0,5 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 1,5 Stunden

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13279-1:2009. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 042/CPR.

CE	PN-EN 13279-1:2009 (EN 13279-1:2008)
Dünnschichtiger Gipsputz C6/20/2	zur Fertigung von Feinputz innerhalb von Gebäuden auf Wänden, Trennwänden, Decken und Verkleidungen
Kornaufbau: Siebrückhalt auf einem Sieb mit rechteckiger Masche – 1500 µm	0 %
Bindemittelgehalt in der Berechnung auf CaSO ₄	> 50%
Beginn der Bindung	> 20 Minuten
Biegefestigkeit	> 1,0 N / mm ²
Druckfestigkeit	> 2,0 N / mm ²
Brandverhalten - Klasse	A1
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenshygiene.



Ausführung des Feinputzes

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift; angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**
- **eben** – maximale Schichtstärke von GIPSAR UNI ist 2 mm,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit der Masse schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Wenn der Untergrund von Biokorrosion befallen ist, so soll dieser dem Präparat ATLAS MYKOS behandelt werden,
- **grundiert**
 - mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT – wenn der Untergrund übermäßige Saugfähigkeit aufweist,
 - mit der Masse ATLAS GRUNTO-PLAST – wenn der Untergrund niedrige Saugfähigkeit aufweist bzw. mit Schichten bedeckt ist, welche die Haftfähigkeit reduzieren.

Darüber hinaus sollen alle Elemente, die Kontakt zu Spachtelmasse haben könnten, gegen Korrosion geschützt werden.

Vorbereitung der Masse

Den Stoff aus dem Sack in ein Behälter mit Wasser eingeben (Proportionen siehe Technische Daten) und anschließend maschinell oder manuell verrühren (niedertourige Mischmaschine mit einem Gipsrührwerk), bis seine gleichmäßige Masse ohne Klümpchen entsteht. Die fertige Masse 5 Minuten stehen lassen und anschließend wieder verrühren. Den Mörtel binnen ca. 90 Minuten ab Vorbereitung verbrauchen.

Auftragen der Masse

Die Masse gleichmäßig mit einem Reibebrett aus rostfreiem Stahl auftragen und allmählich glätten. Es wird empfohlen, die Arbeit mit der Decke anzufangen, den Verputz mit Streifen in der Richtung vom Fenster in die Mitte des Raumes, das Reibebrett "an sich" ziehend. Auf den Wänden wird empfohlen, vom Boden Richtung Decke aufzutragen, mit dem Reibebrett von unten nach oben.

Schleifen des Feinputzes

Nach der Trocknung der Masse sollten kleinere Unebenheiten mit Schleifpapier oder Schleifnetz entfernt werden. Entstandene Unebenheiten sollten erneut dünn verspachteln und schleifen.

Endarbeiten

Mit dem Tapezieren oder Streichen, kann man nach dem Trocknen des Feinputzes beginnen. Zum Streichen können die Acrylfarben (z.B. ATLAS ecoFARBA) oder Latexfarben (z.B. ATLAS optiFARBA oder ATLAS profARBA) verwendet werden. Vor dem Streichen den fertigen Feinputz mit dem von dem Hersteller empfohlenen Präparat grundieren lassen. Es wird empfohlen, vor dem Verlegen der Beläge die Feinputzfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren.



Verbrauch

Durchschnittlich wird 1 kg Masse / 1 m² / 1 mm Schichtstärke verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Den Mörtel in sauberen Behältern vorbereiten (Reste gebundenen Gipses verkürzen die Bindungszeit des frischen Mörtels).
- Die Konsistenz der Masse, die zum Verfüllen von Materialverlust bestimmt ist, soll dicker als bei Herstellen des Feinputz sein.
- Der Gipsverputz sollte nicht bei Untergründen einsetzen, die unmittelbar feucht werden können.
- Der Gipsverputz sollte nicht in Bädern, Waschräumen und anderen Räumen mit einer relativen Feuchtigkeit von 75%, die eine längere dauert, eingesetzt werden.
- Während des Trocknens des Feinputzes sind direkte Sonneneinstrahlung und Durchzug zu vermeiden sowie eine angemessene Ventilation und Lüftung der Räume sicherzustellen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen, in dicht versiegelten Säcken im trockenen Zustand, auf Paletten aufbewahren und befördern. Haltbarkeit: 9 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke 5 kg, 10 kg, 20 kg.

Palette: 1100 kg in Säcken zu 5 kg, 1100 kg in Säcken zu 10 kg, 1080 kg in Säcken zu 20 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-06-08

